

Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: H 23-500, H 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 17. April 1939.

~~Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien~~

Verantwortlich: Hauptschriftleiter Hans Mücke
Leiter der Pressestelle der Stadt Wien.

Gleichenfeier im X. Bezirk

Durch das schöne Wetter begünstigt, sind die Bauarbeiten an dem städtischen Wohnhausbau im X. Bezirk: Erlachgasse-Steudelgasse-Mundygasse so rasch gediehen, dass gestern bereits die Dachgleichenfeier stattfinden konnte. - Zur Feier war Vizebürgermeister Kozich erschienen, der eine kurze Ansprache an die versammelte Belegschaft der Baufirma richtete und den Arbeitskameraden seinen besonderen Dank aussprach, weil jeder solche Bau mit dazu beiträgt, die Not an Wohnungen zu beseitigen. "Seien Sie überzeugt" fuhr der Vizebürgermeister fort, "dass es unsere vorrangige Aufgabe sein wird, das Wohnungsproblem in Wien zu lösen; seien Sie aber auch gerecht und glauben Sie nicht, dass ein Problem, das 20 Jahre im argen lag, in einem einzigen Jahr liquidiert werden könnte". Der Vizebürgermeister gedachte zum Schluss des grossen Baumeisters Adolf Hitler, der uns das Grossdeutsche Reich geschaffen hat, und forderte die Umstehenden auf, stets begeisterte Mitarbeiter an diesem grossen Werk des Führers zu sein, um das Reich in ungeminderter Kraft und Herrlichkeit denen zu erhalten, die nach uns kommen.

Vizebürgermeister Kozich besichtigte dann den Rohbau der Wohnhausanlage und nahm hierauf an dem Imbiss teil, mit dem die Arbeiter zur Feier des Richtfestes bewirtet wurden. - Die Wohnhausanlage wird aus 8 Stiegenhäusern mit 98 Wohnungen bestehen. Davon werden 23 Wohnungen Zimmer, Küche und Vorraum, 62 Wohnungen Zimmer, Kabinett, Küche und Vorraum und 13 Wohnungen Zimmer, 2 Kabinetten, Küche und Vorraum haben. Bemerkenswert ist, dass in diesem städtischen Wohnhausbau zum erstenmal eigene Luftschutzräume eingebaut werden.

oooOooo

Die Gefolgschaft der Stadt Wien wieder grösser

Der Beginn der Bauzeit bringt auch bei der Stadt Wien eine starke Arbeitsvermehrung und damit einen erhöhten Gefolgschaftsstand mit sich. Besonders die von den städtischen Unternehmungen zur Erfüllung ihres Bauprogrammes benötigte Anzahl von Arbeitskräften musste entsprechend aufgefüllt werden. Daneben aber erfuhr auch der Stand an Beamten eine wesentliche Erhöhung. Insgesamt zählte am Ende des Monats März die städtische Gefolgschaft 47.484 Mitglieder gegenüber 46.877 am Ende des Vormonates.

oooOooo

Wien schmückt sich für den Führergeburtstag

Wie alle Städte und Dörfer des Reiches geht auch die **Stadt Wien** mit freudigem Eifer daran, den 50. Geburtstag ihres Führers und Befreiers zu feiern und diesen Feiern auch äusserlich einen würdigen Rahmen zu verleihen.

Auf dem Adolf-Hitlerplatz wird schon seit Tagen emsig gearbeitet, um über Wunsch und Anregung des Bürgermeisters Dr. Ing. Neubacher den herrlichen Platz vor dem repräsentativen Bau des Wiener Rathauses auf das festlichste zu schmücken. In Gold gehaltene Doppelpylonen, mit dem Reichsadler geschmückt, dazwischen auf hohen Masten leuchtend rote Hakenkreuzfahnen und rot-weiße Wappenfahnen der Stadt werden die Allee zwischen Burgtheater und Rathaus und das Rund **des Adolf-Hitlerplatzes** säumen. Das Rathaus selbst wird reichen Flaggenschmuck tragen, und in der Turmnische wird eine überlebensgrosse Führerbüste, von Blumen und Blattpflanzen umrahmt, Aufstellung finden. Selbstverständlich werden auch alle städtischen Gebäude an diesem Tag beflaggen; auch die städtischen Strassenbahnen und Autobusse sowie die Lichtmaste werden mit Fahnen geschmückt werden.

Weiters hat Bürgermeister Dr. Neubacher aus Anlass des Geburtstages des Führers am 19. und 20. April die festliche Beleuchtung des Rathauses von 20 bis 22 Uhr angeordnet. Mittwoch, den 19. ds., wird ausserdem der SA-Musikzug der Rathauswache ab 18 Uhr vor dem Rathaus ein Platzkonzert veranstalten. Dazwischen wird um 18.30 Uhr die Rundfunkrede des Reichsministers Dr. Goebbels auf den Adolf-Hitlerplatz übertragen. - Die Rathausbeleuchtung wird diesmal einen besonders nachhaltigen Eindruck auf den Beschauer machen, da auch die einzelnen Pylonen und die Fahnenmaste angestrahlt werden und sich so die hellen Farben und das strahlende Licht mit dem Jubel der dankbaren Menge zu einer festlichen Symphonie der Freude vereinigen werden.

oooOooo